

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden



20% auf das ganze
Burgerstein Sortiment

z.B. Burgerstein TopVital 100 Kapseln
CHF 46.40 statt CHF 58.00

*Angebot gültig bis 30.04.2017

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 31. März 2017 – Nr. 13



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Im Gedenken an Christoph Gloor

Am letzten Samstag ist Christoph Gloor gestorben. Der Karikaturist war weit über Birsfelden hinaus bekannt. Wir zeigen die wichtigsten biografischen Stationen des Künstlers, dessen Werke 2016 noch an einer letzten Ausstellung in Birsfelden zu sehen waren. **Seite 5**

Banntag neu mit Jogging-Gruppe

Morgen Samstag kann man den Banntag einmal anders erleben: Im Rahmen der Bewegungswochen wird es neben der normalen Gruppe, welche die Grenzen abwandert, auch eine Jogging-Gruppe unter der Leitung des stellvertretenden Gemeinverwalters geben. **Seite 6**

Der TV Birsfelden steht vor dem Klassenerhalt

Nach dem 31:25-Heimsieg im «Vier-Punkte-Spiel» gegen die SG Yellow/Pfadi Espoirs ist der TV Birsfelden dem Verbleib in der NLB ein grosses Stück nähergerückt. Das Team von Thomas Reichmuth braucht aus den letzten vier Spielen maximal zwei Punkte. **Seite 9**

«Jurassic Park» auf der Birsfelder Kraftwerksinsel



Bis 2. Juli läuft auf der Kraftwerksinsel die Ausstellung «World of Dinosaurs». Sie lässt mit über 50 Modellen die Welt der Urzeitgiganten wiederauferstehen. Hier posieren Veranstalter Roger Adolfsen und Produktionsmanager Reini Klopff vor einem Iguanodon, der von einem Deinonychus angegriffen wird. **Seite 3**

Foto Sabine Knosala

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–



**Frische Spargeln
aus Frankreich**
weisse und grüne aus der
Camargue

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1209

reinhardt

Unter dem Dach der Friedrich Reinhardt AG erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttener & Prattler Anzeiger. Für die Produktion dieser Wochenblätter suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Layouter/Layouterin (100%)

In dieser vielseitigen Position gestalten und produzieren Sie an unserem Standort an der Basler Missionsstrasse Zeitungs- und Inserateseiten. Das siebenköpfige Layout-Team arbeitet eng mit den Redaktionen und den Inserateteams zusammen. Als neues Mitglied in unserem Team verfügen Sie über einen Lehrabschluss als Polygrafin/Polygraf und beherrschen die Programme InDesign, Photoshop, Illustrator sowie die Office-Programme als Mac-Anwendung. Sie sind eine dynamische und belastbare Person mit einem hohen Qualitätsbewusstsein, die effizientes und selbstständiges Arbeiten gewohnt ist.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden:
patrick.herr@lokalzeitungen.ch

Friedrich Reinhardt AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 90

Ankauf von Büchern aller Art

Gerne ältere Kochbücher, Pflanzenkunde, Wissenschaft, Lexikon, Antike Bücher u. v. m.

Bitte alles anbieten! Zahle fair!
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
 Telefon 077 912 11 12

K_1219



FLEXO
 Innovative Handlauf-Systeme

Inserate sind **GOLD** wert

K_1286

heiden **weid**
 LIESTAL

www.heidenweid-liestal.ch

Erstvermietung von 2½-, 3½- und 4½-Zimmerwohnungen in 3 Wohnblocks



 **wernersutter**
 architektur und immobilien 061 467 57 57

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
 4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

Elektrokontrolle
www.asked.ch
 079 645 36 97

K_1251

www.reinhardt.ch
 Bücher im Internet



**Birsfelder
 Anzeiger**

Schuh
Müller

**FRÜHLING AN
 DEN FÜSSEN!**

**31. März und 1. April
 mit Apéro von 11 bis 16 Uhr.**

Folgen Sie uns auf Facebook (Müller Schuh AG)

Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen



10%
 * auf alle nicht reduzierten
 Schuhe und Handtaschen

K_1234

World of Dinosaurs

Kommt ein Tyrannosaurus Rex geflogen

Hilfe, die Dinosaurier haben die Kraftwerksinsel erobert! Bis 2. Juli läuft dort die Ausstellung «World of Dinosaurs».

Von Sabine Knosala

Zurzeit ist die Birsfelder Kraftwerksinsel fest in der Hand der Urzeitgiganten. Der Birsfelder Anzeiger war vorletzten Mittwoch beim Aufbau der Ausstellung «World of Dinosaurs» dabei und hat ein ABC mit den wichtigsten Informationen zusammengestellt:

Altersgruppen: Die Ausstellung ist für alle geeignet – egal, ob Kleinkind oder Grosseltern.

Behinderte: Das Gelände ist zugänglich für Kinderwagen und teilweise für Rollstuhlfahrer.

Dinosaurier: Zu sehen sind über 50 Dinosaurier in Lebensgrösse – vom 8 Meter hohen Tyrannosaurus Rex über den 2 Tonnen schweren Triceratops bis zum 30 Meter langen Diplodocus.

Eintrittspreise: Kinder (3 bis 13 Jahre) 8 Franken, Erwachsene 16 Franken. Für Gruppen, Familien, Studenten und Pensionierte gibt es Ermässigungen.

Fachlich fundiert: Alle Figuren wurden unter wissenschaftlicher Anleitung hergestellt.

Homepage: Weitere Informationen finden sich auf der Homepage www.dinomania.ch.

Imbiss: Es gibt einen Imbissstand mit Getränken und Snacks. Man darf aber auch picknicken.

Material: Die Dinos bestehen aus japanischem Fiberglas.



Beisst der Tyrannosaurus Rex? Offenbar nicht, denn beim Abladen vom Lastwagen auf das «Inseli» wird Hand angelegt. Foto Sabine Knosala

Sie wurden von einem Museumsbauer in Zusammenarbeit mit der Universität Hannover geschaffen.

Nachfahren: Gezeigt werden auch die Nachfahren der Dinosaurier – nicht nur die aus dem «Ice Age»-Film bekannten Wesen wie Mammut, Säbelzahn tiger oder Faultier, sondern auch weniger bekannte Tiere aus der Eiszeit.

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist bis 2. Juli täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr – auch an Feiertagen.

Transport: Kleine Dinos werden ganz, grosse in Teile zerlegt transportiert. Elf Lastwagen sind dafür nötig. Dazu kommen noch drei Lastwagen mit Material wie Sand für die Umgebungsarbeiten

Veranstalter: Die Ausstellung wird in der Schweiz von «World of Dinosaurs» Schweiz durchgeführt. Sie ist aber eine Produktion

der Wonderworld Entertainment aus Österreich.

Wegbeschreibung: Die Ausstellung befindet sich an der Spitze der Kraftwerksinsel. Für Autofahrer gibt es auf der Höhe der Kirchstrasse 25 einen Parkplatz, der aber nur am Wochenende und an Feiertagen bedient ist. Ansonsten blaue Zone benutzen. Mit dem Tram Nr. 3 fährt man bis zur Haltestelle «Schulstrasse» oder mit dem Bus Nr. 80/81 bis «Kirchmatt». So oder so: Das letzte Stück bis zur Schleuse und dann auf die Insel muss man zu Fuss gehen.

Ziel: Die Schau will einen Einblick in die Lebensbedingungen und Dimensionen einer Spezies bieten, die einmal unsere Erde dominiert hat. Das Ziel der Ausstellung ist es, die Urzeitgiganten so naturgetreu wie möglich in Verbindung mit fundierten Informationen darzustellen und so etwas zur Bildung beizutragen.

Kolumne

Der ewige Frühling

Von Rolf Stucki



Verspüren Sie sie auch, die Frühlingsgefühle? Bei mir sind sie sehr ausgeprägt vorhanden. Verständlich, liebe ich doch die warmen, freundlichen Jahreszeiten wesentlich mehr als die kalten, unfreundlichen. Wieviel schöner ist es doch, die Pflanzen spriessen zu sehen, die Singvögel wieder in unseren Breitengraden zu wissen, als dass die Blätter von den Bäumen fallen und die Vögel in wärmere Gefilde wegziehen. Natürlich macht der Garten bei Wärme mehr Arbeit. Der Rasen ist regelmässig zu mähen, das Unkraut zu jäten. Aber alles ist besser, als Trottoir und Gartenwege von Schnee und Eis zu räumen und das fallende Laub zu entfernen.

Aber so verhält es sich eben mit Zyklen. Sie bestehen meist aus angenehmeren und eher weniger angenehmen Phasen. Und seit es Menschen gibt, versuchen wir den weniger angenehmen Teil zu eliminieren oder zumindest zu umgehen. So fliehen wir heute, wie die Vögel, vor der Kälte in wärmere Gebiete und überwintern dort. Oder wir versuchen, mit der Erfindung des Lichtes, die Nacht zum Tag zu machen.

In bestimmten Bereichen versuchen wir gar direkt auf die Zyklen Einfluss zu nehmen. Besonders krass erscheint mir dies beim menschlichen Lebenszyklus. Wir nehmen heute bereits Einfluss auf die Geburt, und wir sind mit aller Macht dabei, auch beim Tod unseren Einfluss wirken zu lassen. Sei es, indem wir Möglichkeiten und Technologien entwickeln, welche das ewige Leben möglich werden lassen, oder indem wir uns klonen und derart weiterleben.

Ja, ich mag den Sommer eher als den Winter und auch das Leben mehr als den Tod. Aber ewig leben, will ich das und was würde wohl mein näheres Umfeld dazu sagen?

Parteien

CVP gegen Kostenbeteiligung

An ihrer Generalversammlung hat die CVP die Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung beraten. Die Vorlage zur Schulraumplanung wird einstimmig unterstützt. Es ist wichtig, dass es bei

der Schulraumplanung endlich vorwärts geht. Das Reglement über die Hundehaltung findet bei den Mitgliedern ebenfalls Zustimmung.

Dagegen wurde das Reglement über den Prospektversand und die Benützung der Plakatständer rege diskutiert. Insbesondere die Kostenbeteiligung der Parteien und sich

zur Wahl stellenden Einzelpersonen von 250 Franken, ursprünglich 500 Franken, wird abgelehnt. Den geringen Mehreinnahmen für die Gemeinde steht die Belastung der Parteien gegenüber. Diese fördern die politische Teilhabe und sollten dabei unterstützt und nicht bestraft werden.

Simon Oberbeck



ipso Haus
des
Lernens

Lehren statt belehren.

- Prosecundaria 5. / 6. Schuljahr
- Secundaria 7. / 8. Schuljahr
- Futura 9. / 10. Schuljahr
- Lernatelier
- Eintritt jederzeit möglich

Anmeldung und Infos:

Tel. +41 61 202 11 66, www.ipso.ch,
Eulerstrasse 55, CH-4051 Basel

**Infoabend:
Donnerstag,
6. April 2017,
18.00 Uhr
im Lernhaus**



Erfahrener Landschafts- gärtner

übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
Aktuell: Winterschnitt
076 572 40 49 043489

Ankauf von An- sichtskarten und Briefmarken

Aus aller Welt und
Alter! Gerne auch
alte Füllfederhal-
ter, Kugelschrei-
ber, u. v. m. Bitte
alles anbieten!
Tel. 077 912 11 12

Kein Inserat
ist uns zu klein
–
aber auch
keines
zu gross

Ankauf von Musik- instrumenten

z. B. Klavier, Flügel,
Akkordeon, Violine,
Cello, Kontrabass,
Trompete, Saxofon,
Flöte, Gitarre,
u. v. m. Auch de-
fekt! **Bitte alles
anbieten!!!**

Tel. 077 912 11 12

Bares für Rares!!! Kunst und Antikhandel CH

Wir kaufen an von antik bis modern

- Möbel, Wohnaccessoires, Teppiche
- Porzellan (Figuren, Service, Vasen, Teller)
- Figuren aller Art
- Asiatika
- Alles Gerahmte (Öl, Lithos, Drucke, Aquarelle u. v. m.)
- Bronze
- Puppen
- Briefmarken, Postkarten, Münzen aus aller Welt
- Silber (auch versilbert), Zinn
- Spielzeug (Blech, Eisenbahn)
- Militaria (Orden, Abzeichen, Uniform)
- Uhren aller Art (gerne hochwertige Marken), auch defekt
- Schmuck (zum aktuellen Börsenpreis + Verarbeitung)
- Komplette Hausräumung und vollständige Sammlungen
- Kompetent – professionell – gut
- Lassen Sie Ihre Werte unverbindlich schätzen
- Gutachten kann ausgestellt werden
- Profitieren auch Sie von jahrelanger Erfahrung
- 3x im Jahr grosse Kunstauktion

Ihre Ansprechpartner in der Schweiz:

R. Lauenburger: 077 445 33 43

C. Lauenburger: 077 912 11 12

E-Mail: kunstantikhandel@gmail.com

Bares für Rares

Suche versilbertes Besteck, Pelze, Gold-, Bernstein-, Korallenschmuck, Münzen, Porzellan, Teppiche, Armbanduhr (Handaufzug oder Automatik).

Frau Petermann, Tel. 076 738 14 15

**18th
BLUES
Festival
BASEL**
bluesbasel.ch
**4.-9. April
2017** **HIER SPIELT DER BLUES!**
VORVERKAUF: TICKETCORNER

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

**Seniorenbetreuung
pro senex**

Zuhause betreut und herzlich umsorgt
www.prosenex.ch **079 835 70 77**

Zeitungsleser lesen auch die Inserate

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–



Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG, Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

**Tag der
offenen Tür**

Dienstag, 4. April, 8.30 bis 15.00 Uhr

Erleben Sie mit Ihren Kindern und Freunden den Schulalltag in unseren Tagesschulen.

**Minerva Kindergarten und
Primarstufe 1.-4. Klasse**
Bürgerliches Waisenhaus
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Telefon 061 683 96 01

**Minerva Primarstufe 5.-6. Klasse und
Sekundarstufe I 7.-9. Klasse**
Wildensteinerhof
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel
Telefon 061 278 98 88

www.minervaschulen.ch

**Vorteil
MINERVA**
Eine Schule der Kataldo Bildungsgemeinschaft

**Ankauf von
Pelzmode Trachten und Lederwaren**
z. B. Jacken, Mäntel, lose Felle,
elegante Kleidung, Accessoires sowie
Schmuck, Taschen, Hüte, Schals u. v. m
Zahle Höchstpreise!!! Bitte alles anbie-
ten!!! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!!!
Telefon 077 912 13 17

Christoph Gloor **Birsfelden und die Schweiz trauern um einen grossen Künstler**

Am letzten Samstag ist Christoph Gloor verstorben. Der Birsfelder Karikaturist war weit über die Gemeindegrenzen bekannt.

Von Sabine Knosala

«Ich behalte mir das Recht vor, dem Betrachter meiner Zeichnungen mein persönliches Weltbild unter die Nase zu halten», sagte Christoph Gloor einmal, «und wenn ich dazu Lust habe, nehme ich auch Farben hinzu, damit mein Weltbild nicht nur böse, sondern auch schön böse ist.» Dieses Zitat ist gleich doppelt typisch für Gloor, der in seinen Karikaturen die Missstände dieser Welt anprangerte und sich selbst als Polemiker und Ironiker bezeichnete.

1936 geboren, wuchs Gloor in Birsfelden auf. Dieser Gemeinde sollte er zeitlebens verbunden bleiben: Hier wohnte er und hier fand sowohl seine erste als auch seine letzte Kunstausstellung statt.

Anfänge als Dekorateur

Als Jugendlicher machte Gloor jedoch zuerst eine Lehre als Schaufensterdekorateur im Basler Kaufhaus Globus. Als er einmal ein Fenster für Schallplatten mit Wiener Walzern gestalten sollte, bespannte er den Boden mit blutrotem Stoff, bespritzte die weissen Wände mit ebensolcher Farbe und schrieb «Wiener Blut» in Schwarz darüber. Der Kommentar seiner entsetzten Lehrmeister: «Ich sei zwar ein hochbegabter Schweinehund, aber der Öffentlichkeit wäre dergleichen nie und nimmer zuzumuten», erinnerte sich Gloor. Trotz die-



Christoph Gloor 2016 an seiner letzten Ausstellung im Birsfelder Museum. Neben ihm Andrea Scalone, Kulturkommission. Foto BA-Archiv

ser wenig vielversprechenden Anfänge blieb Gloor dem Globus bis 1972 treu – zuletzt als Chefdekorateur.

In den frühen 60er-Jahre befand ein Freund, Gloor sei doch eigentlich ein Karikaturist und machte ihn mit der «Basler Arbeiter Zeitung» bekannt, für die er künftig Karikaturen zeichnete. Es folgten Arbeiten für den «AZ-Ring» in Zürich, bis schliesslich die Satire-Zeitschrift «Der Nebelspalter» bei ihm anrief. In den 70er- und 80er-Jahren zeichnete Gloor unzählige Karikaturen zu gesellschaftlichen und politischen, nationalen und internationalen Themen und wurde so einem breiteren Publikum bekannt. Dazu trug auch die Zusammenarbeit mit dem «Basler Magazin» bei, für das er ab 1980 zeichnete.

Parallel dazu trieb Gloor seine Karriere mit vielen Ausstellungen

voran: Nach einer ersten 1965 in der Birsfelder Aula folgten immer exklusivere wie zum Beispiel 1977 die Weltausstellung «Cartoon 77» in Berlin, wo er den Sonderpreis der Presse erhielt oder die Ausstellung «Gipfeltreffen» im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover mit 17 internationalen Karikaturisten.

Werke in Birsfelden

In der Region Basel dürfte er vielen durch seine öffentlich sichtbaren Werke ein Begriff sein: So entwarf er 1986 das Plakat für die Basler Herbstmesse oder installierte 1994 zusammen mit der Basler Metallbautechnikerschule 200 Blechtiere am EuroAirport. Und in Birsfelden kennt man ihn durch seine Bilder an der Sporthalle (2002) und am Scheuerrain-Schulhaus (2012). Inspiration holte sich der Künstler



Diese Gloor-Karikatur erschien 1976 im «Nebelspalter». Foto zVg

früher auf Reisen rund um den Erdball, in den letzten Jahren aber vermehrt bei Malern, Literaten und nicht zuletzt seinen Haustieren.

Privat war Gloor kein einfacher Mensch, und das war ihm durchaus bewusst. So schrieb er einmal über seine Ehefrau Rita, mit der er zwei Kinder hat: «Sie hält mir den Rücken frei und bewahrt mich vor finanziellen Engpässen, Supermärkten und anderen Scheusslichkeiten.» Dementsprechend erhielt auch an der Vernissage zu Gloor's letzter Ausstellung im August 2016 im Birsfelder Museum nicht er einen Blumenstrauß, sondern seine Frau.

Am letzten Samstag ist Gloor nun gestorben, doch auch künftig wird die Erinnerung an ihn in Birsfelden weiterleben – nicht zuletzt deshalb, weil eine Zeichnung von ihm das Gemeindelogo ziert.

Nachruf

Zum Abschied von Christoph Gloor

Am letzten Samstag ist Christoph Gloor gestorben. Wir können es nicht fassen, gehörte er doch zu Birsfelden einfach dazu. Hier aufgewachsen, blieb er trotz grosser künstlerischer Erfolge ein Leben lang im Lerchengarten daheim. Und Birsfelden war stolz auf diesen grossen Künstler, der unserer Gemeinde immer wieder in seiner feinen Art einen witzigen Stempel aufdrückte: im Logo der Gemeinde etwa, in den grossartigen Bildern

an der Sporthalle oder am Scheuerrain-Schulhaus, in eigens kreierte Sujets für diverse Anlässe, sogar die erste Abfallsack-Vignette zierte ein kleiner «Gloor».

Noch letzten Sommer konnten wir im Museum eine grandiose Ausstellung zu Christoph Gloor's 80. Geburtstag erleben. Ueli Kaufmann von der Kulturkommission fand damals in seiner Laudatio die treffenden Worte:

«Gloor ist nicht Karikaturist, er ist Karikachronist. Er beobachtet und zeichnet seit Jahrzehnten den alltäglichen, inzwischen globali-

sierten Irrsinn. Den Irrsinn, der die Patrioten europaweit aus ihren Löchern treibt, den Irrsinn, der uns alle betrifft, und uns noch nach Jahrzehnten betroffen macht. Der Stoff wird ihm nicht ausgehen.

Er zeichnet keine Schadenfreude-Bilder, er lacht nicht mit Feder und TipEx über Missgeschicke der prominenten Mitbürger, er beschaut uns und bemalt uns. Wir sind gemeint, Sie, Du und ich, an denen der alltägliche Irrsinn ohne Künstler wie Christoph Gloor wegleiten würde, abrutschen wie die nasse Seife in der Duschwanne.

Gloor lässt sich inspirieren von Philosophen und Literaten, von Lichtenberg, Kreisler und Kraus; und von seinen Haustieren. Bei seinen Katzen- und Hundebildern wird der Satiriker zum Satiriker, geschrieben mit i-e.

Und das alles mit seinem charmant vorgetragenen, bissigen Humor, immer mit toderntem Gesicht und lachenden Augen. Ich danke Gloor für seine Bilder.»

Diesem Schlusssatz wollen wir uns anschliessen: Christoph, wir danken dir.

Andrea Scalone
im Namen der Kulturkommission

Aus dem Landrat

Läufelfingerli –
quo vadis?

Von Sara Fritz*



Die Landratssitzung vom 23. März stand ganz im Zeichen des öffentlichen Verkehrs, denn es musste über den achten generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr von 2018 bis 2021 befunden werden. Bei der dreieinhalbstündigen Debatte gab vor allem etwas zu reden: Soll das «Läufelfingerli», das heisst die S9, welche zwischen Sissach und Olten über die alte Hauensteinstrecke fährt, eingestellt und durch einen Busbetrieb ersetzt werden?

Diese Diskussion stellte sich im Landrat nicht zum ersten Mal, denn die Strecke ist seit Jahren nicht rentabel. Die Regierung beantragte, ab Dezember 2019 ganz auf Busbetrieb umzustellen; damit könnten 840'000 Franken pro Jahr eingespart werden. Bereits im Vorfeld war klar, dass es knapp werden würde, deshalb wollten die Befürworter der Bahn den Entscheid aus dem Leistungsauftrag herauslösen und später separat behandeln. Das wurde aber abgelehnt. So kam es zu weiteren Diskussionen, Alternativvorschläge wurden gemacht und betont, die Randregionen nicht zu vernachlässigen.

Doch die Sache war bereits gegessen: Links-Grün-EVP unterlag trotz einigen bürgerlichen Abweichlern aus dem Oberbaselbiet mit 47 Nein- zu 34 Ja-Stimmen. Somit wurde das «Läufelfingerli» vom Landrat beerdigt. Ganz scheint die Sache jedoch noch nicht vom Tisch zu sein, denn es wird nun wohl ein Referendum geben, sodass Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an der Urne das letzte Wort haben werden.

Erfreulich ist, dass der Landrat die von der Kommission beschlossene Ausdünnung etlicher Unterbaselbieter-Buslinien rückgängig gemacht hat. Auch im Oberbaselbiet wurden die von der Regierung geplanten Kürzungen einzelner Buslinien abgemildert und gar zusätzlichen Sonntagskursen (teils mit der Option, Ruftaxi einzusetzen) zugestimmt.

*Landrätin EVP

Bewegungswochen

Lauffieber grassierte
bei 650 Primarschulkindern

Achtung, fertig, los: Beim Start an der Birs stieg die Spannung merklich.

Fotos zVg



Je nach Alter mussten die Kinder kürzere oder längere Strecken zurücklegen.

Wie bereits 2014 führte die Primarschule einen Birslauf durch. Sie beteiligte sich damit an den Bewegungswochen.

Von Peter Reichmuth*

Nach drei Jahren war es wieder so weit: Im Rahmen der Bewegungswochen fand am Dienstag, 21. März, ein Birslauf statt. Die gesamte Primarschule besammelte sich um 9 Uhr beim Barfussparcours vor dem Robinson-Spielplatz. Die Vorfreude und die Nervosität bei den 650 Läuferinnen und Läufern waren enorm gross. Vor allem bei den

Kindergarten- und Unterstufenkindern war die Spannung beinahe greifbar. Kaum angekommen besammelten sich die Klassen um die verschiedenen Bäume und wärmten sich mit Gymnastikübungen auf.

Kinderschlange

Um 9.15 Uhr führten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler die Kinder in Richtung Birköpfli. Die Klassen folgten der Klassenstufe entsprechend. Die jüngsten Teilnehmenden bildeten den Schluss der Kinderschlange. Ganz nach dem Motto «Die Letzten werden die Ersten sein» durften die Kindergartenkinder dann vom Birkopf aus als erste Gruppe die Rennstrecke zurück zum Start beim Barfusspar-

cours bestreiten. Unter lauten Anfeuerungsrufen spurteten die Kinder los. Der Rest der Gruppe setzte seinen Birs-Spaziergang fort.

Nach und nach verliessen die Klassen die Wandergruppe und starteten ihren Birslauf an ganz unterschiedlichen Startplätzen. Die Kinder aus der sechsten Klasse starteten bei der Holzbrücke in Münchenstein und legten die längste Strecke von 4,3 Kilometern zurück.

Voller Erfolg

Alle wurden auf den letzten hundert Metern mit tosendem Applaus empfangen. Dank gutem Wetter und motivierten Kindern wurde der Birslauf zu einem phänomenalen Anlass.

*Primarlehrer

Bewegungswochen

Banntag mit Jogging-Gruppe

Am Banntag kann man die Grenzen abmarschieren oder sie joggend erleben.

«Geh an die Grenzen!» lautet das Motto des Birsfelder Banntags, der morgen Samstag stattfindet. Der Grund: Bis morgen dauern in Birsfelden die Bewegungswochen, mit denen die Gemeinde die Einwohnerschaft zu mehr Bewegung motivieren will. Daher bieten nun die Gemeinde und die Guggenmusik «Die Unschlyssige», die den Banntag organisiert, die einmalige Gelegenheit, den höchsten Birsfelder Feiertag einmal anders zu erleben.

Samir Stroh als Leiter

Neu wird es eine Jogging-Gruppe geben, welche die Gemeindegrenzen abrennt, statt sie nur abzumarschieren. Angeführt wird diese Gruppe vom stellvertretenden Ge-

meindeverwalter Samir Stroh. Start ist um 13.30 Uhr beim Bärencenter. Wer mitmachen möchte, sollte in Joggingausrüstung erscheinen.

Gleiche Route für alle

Selbstverständlich findet dieses Jahr auch wieder der traditionelle Bannrundgang in Form einer gemütlichen Wanderung statt. Treff-

punkt ist um 14 Uhr ebenfalls beim «Bären». Die Route verläuft für beide Gruppen zuerst entlang der Birs, dann via Freuler, Hafen und Birköpfli zurück zum Bärencenter. Um 17 Uhr marschieren dann beide Gruppen, begleitet von den Fahnenträgern der Vereine, gemeinsam zur Alten Turnhalle, wo abends ein Volksfest steigt.

Sabine Knosala



Immer der Fahne nach, heisst es morgen am Banntag.

Foto zVg

Programm

- 13.30 Uhr: Start der Jogging-Gruppe vom Bärencenter
- 14 Uhr: Start der Spaziergruppe vom Bärencenter
- 17 Uhr: Abmarsch beider Gruppen vom Bärencenter zur Alten Turnhalle
- Abends Festbetrieb (Alte Turnhalle) mit Live-Musik von den Lumpazis aus Tirol.

Ökumene

**Gottesdienst
zu Niklaus von Flüe**

Im Jahr 2017 ist es 600 Jahre her, dass Niklaus von Flüe, auch bekannt als Bruder Klaus, geboren wurde. Im ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 2. April, um 10 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche wird diese Figur im Zentrum stehen: Wer ist Bruder Klaus? Und was kann der Einsiedler aus

dem Ranft uns heute in einer ganz anderen Zeit sagen?

Der gemeinsame Gottesdienst wird mit verschiedenen Elementen gestaltet sein. Unter anderem wird uns der Schauspieler Markus Amrein mitnehmen auf die Reise des Pilgers Hans von Waldheim, der im Jahre 1474 aus Halle zu Bruder Klaus reiste. Wem wird der Pilger begegnen? Was wird er mit dem Eremiten erleben? Mit den Rezitationen aus dem Reisebericht des Zeitzeugen Hans von Waldheim

lernen wir Bruder Klaus ein Stück weit besser kennen.

Der Schauspieler Markus Amrein stellte Bruder Klaus bereits in der Dokumentation des Schweizer Fernsehens «Die Schweizer» dar. Er wird Bruder Klaus auch im Musik-Theater «Der Ranftruf» spielen, das im Oktober in Basel und in Oberdorf aufgeführt wird.

Die Birsfelder Kirchen freuen sich sehr auf diesen gemeinsamen, ökumenischen Gottesdienst und laden Sie herzlich dazu ein.

Sibylle Baltisberger,
evangelisch-reformierte Kirche
Hanspeter Helm,
freie evangelische Gemeinde
Walter Wilhelm,
evangelisch-methodistische Kirche
Michael Huber,
Heilsarmee
Patrick Graf,
römisch-katholische Kirche

Evangelisch-reformierte Kirche

**Senioren-Treffpunkt:
Passion und Ostern**

Bei unserem Treffpunkt für Senioren am Donnerstag, 6. April, um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus kurz vor Ostern wollen wir Ostererzählungen hören. Der Übergang von Karfreitag zu Ostern als ein Übergang vom Tod zum Leben wird uns dabei in vielfältigen Beschreibungen begegnen. Zudem gibt es die Möglichkeit, selber Ostereier zu verzieren.

Am Treffpunkt wird auch zu einer Carfahrt am 11. Mai informiert. Wenn Sie wollen, können Sie sich dann gleich dafür anmelden.

Wie immer gibt es Zeit für Gespräche, Kaffee und Kuchen. Sie sind herzlich eingeladen.

Burkhard Wittig, Sozialdiakon

Kirchenzettel**Reformierte Kirchengemeinde**

Fr, 31. März: 17 h: Passionsandacht im Raum der Stille, Kirchstrasse 25, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig.

So, 2. April: 10 h: Ökumenischer Gottesdienst in der Fastenzeit in der reformierten Kirche, Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Mi, 5. April: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH.

Do, 6. April: 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Fr, 7. April: 17 h: Passionsandacht im Raum der Stille, Kirchstrasse 25, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig.
18 h: Probe Singkreis für Ostermorgen im KGH.

So, 9. April – Palmsonntag:
9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 6. April, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
10 h: Gottesdienst und goldene Konfirmation, Pfarrer Peter Dietz und Regina Graus Fünfschilling, Sopran, *Kollekte:* Senioren für Senioren, anschliessend **Gemeindesonntag** mit Singprobe für den Ostermorgen ab 11.30 h im KGH.

Amtswoche:
Pfarrerin Sibylle Baltisberger

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 1. April: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum.

17.30 h: Versöhnungs-Gottesdienst mit Kommunionfeier.

So, 2. April: 9 h: Santa Messa.
10 h: Ökumenischer Gottesdienst zum Thema Bruder Klaus in der reformierten Kirche.

Mo, 3. April: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 5. April: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Fr, 7. April: 18.30 h: Pregarie.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 2. April: 10 h: Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl in der reformierten Kirche Birsfelden (WW).

Di, 4. April: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 5. April: 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Do, 6. April: Wandergruppe, Infos bei Ruth und Traugott Bickel, 061 411 48 38.

20 h: Sitzung Bezirksvorstand.

Sa, 8. April: 10 h: Kirchlicher Unterricht.

Heilsarmee

Fr, 31. März: 14.30 h: Offenes Singen.

So, 2. April: 10 h: Ökumenischer Gottesdienst, reformierte Kirche.

Di, 4. April: 14.30 h: Frauengruppe.
20 h: Übung Brass-Band.

Do, 6. April: 9.30 h: Baby-Song, für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.
14.30 h: Austausch-Treffen.

Fr, 7. April: 19 h: Gebetstreffen in der Arche.

So, 9. April: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst mit Spezialkollekte für Teilen & Beten, KiGo, Heilsi-Kaffi.

Weitere Infos:
www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 2. April: 10 h: Ökumenischer Gottesdienst.

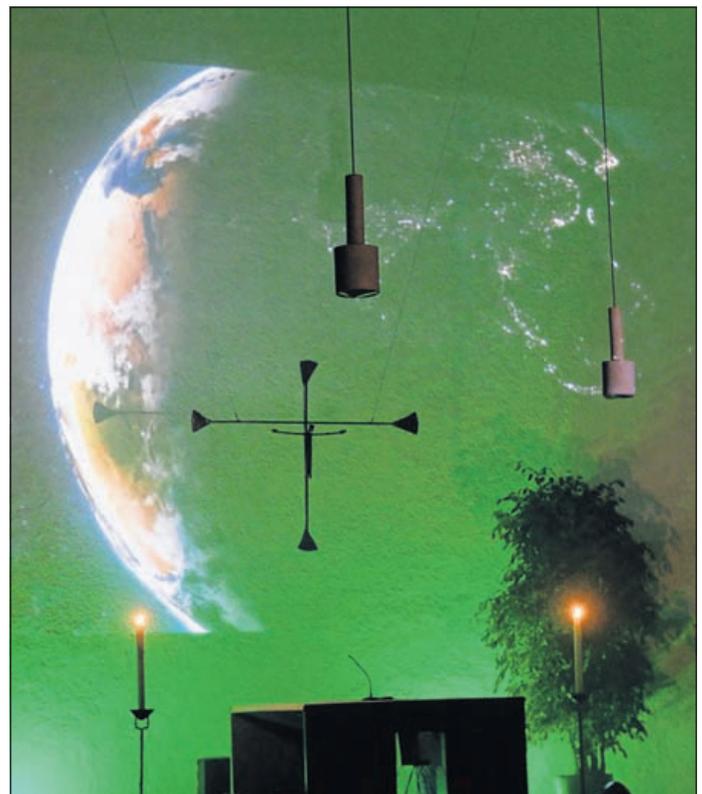
Mi, 5. April: 8 h: Märt-Kaffi am Birsfelder Warenmarkt.
9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 6. April: 19.30 h: Jüngerschaftskurs.

Fr, 7. April: 19 h: Teenietreff – Letters.

So, 9. April: 10 h: Brunch-Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Weitere Programmhinweise:
www.feg-birsfelden.ch

Nachts in der Kirche

Das Wunder der Schöpfung war das Kernthema des diesjährigen Nachtgottesdienstes vom 18. März in der katholischen Kirche. Die Schöpfungstage wurden mit einer vielfältigen Lichtinstallation, Nebeleffekten und Videoprojektionen eindrücklich dargestellt, die technischen Geräte wurden uns von verschiedenen Seiten für diesen Anlass zur Verfügung gestellt. In den Predigtimpulsen wurde klar gemacht, was für ein grosses Geschenk unser Planet ist und dass wir als Menschen eine besondere Verantwortung tragen für die Bewahrung der Schöpfung und das friedliche Zusammenleben. Allen Beteiligten sei herzlich für das Gelingen dieses eindrücklichen Gottesdienstes gedankt: Den Firmanden für die inhaltliche Vorbereitung, dem Cantus-Chor für seine musikalische Begleitung und Lukas, Andreas und Simon Schweizer für den Aufbau und die Betreuung der gesamten Technik.

Text/Foto Patrick Graf und Roger S. Vogt für das Team der katholischen Kirche

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Birsfelder «Big Point» im Abstiegskampf

Dem TV Birsfelden ist letzten Samstag ein veritabler «Big Point» im Kampf um den Klassenerhalt gelungen. Im wichtigen Heimspiel konnte die SG Yellow/Pfadi Espoirs aus Winterthur mit 31:25 besiegt werden. Damit kommt der TVB auf 18 Punkte und hat vier Runden vor Schluss sieben Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz.

Das Spiel der Mannschaften auf Rang 10 (Birsfelden) und Rang 11 (Winterthur) startete erwartungsgemäss ausgeglichen. Nach 15 Minuten stand es 6:6, ehe das Heimteam aus dem Baselland einen Zwischensprint auf 9:6 einlegen konnte. Speziell Gal Adamcic und Remo Spänhauer vermochten aus Birsfelder Sicht offensiv in der Startphase zu überzeugen. Bis zur Pause konnte dann das Skore gar auf 17:11 ausgebaut werden.

In Halbzeit 2 vermochten die Hafenstädter das Resultat souverän zu verwalten und konnten mit einer soliden Teamleistung zwei wichtige Punkte in trockene Tücher bringen.

Wegen der gleichzeitigen Niederlage von Genf beim STV Baden ist der Vorsprung auf die Abstiegsplätze auf sieben Punkte ausgebaut worden. Da die Genfer in den letzten vier Runden noch maximal acht Punkte holen können, ist den Birsfeldern ein grosser Schritt in Richtung Klassenerhalt gelungen.

Bereits am nächsten Sonntag, 2. April, kann der definitive Ligaverbleib Tatsache werden. Der TVB gastiert um 16 Uhr in Baden (Aue) und könnte mit einem weiteren Sieg alles klar machen. Allerdings ist es nicht unwahrscheinlich, dass die Baselbieter auch im Falle einer Niederlage jubeln werden. Denn die Genfer haben mit dem Auswärtspiel gegen die SG GS Kadetten/Espoirs Schaffhausen die noch schwierigere Aufgabe.

TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – SG Yellow/Pfadi Espoirs Winterthur 31:25 (17:11)
Sporthalle. – 150 Zuschauer. – SR Keiser, Rottmeier. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 4-mal 2 Minuten gegen Winterthur.

Birsfelden: Braun, Tränkner; Adamcic (6), Butt (4), Galvagno, Jutzeler, Mollinet, Oberli, Reichmuth (5), Ryhiner (1/1), Sala (2), Sebele (5), Spänhauer (6), Thomsen (2).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Buob, Mikula und Morf (alle verletzt).

Basketball NLA

Zwei starke Auftritte mit Exploit in Neuchâtel

Die Starwings scheinen ihr Tief überwunden zu haben. Sie siegten in Neuenburg und unterlagen Monthey nur knapp.

Von Georges Küng

Was die Starwings letzten Freitag bis zur 30. Minute in Neuenburg zeigten, war allerbeste Basketball. Die Gäste, welche fünf Niederlagen in Folge (davon vier Kanterniederlagen) im letzten Monat kassiert hatten, spielten zeitweise wie aus einem Guss. Und führten nach drei von vier Vierteln mit 61:38. Gegen eine Equipe, die heuer notabene um den Meistertitel spielen will und hierfür sich vor wenigen Wochen mit dem lange Zeit vertragslosen Schweizer Internationalen David Ramseier (29, 204 Zentimeter) verstärkt hat.

Imposante Aufholjagd

Dass in den letzten zehn Minuten die Nerven flatterten und der auf dem Papier übermächtige Rivale das Skore verkürzen konnte, ist logisch. Umso mehr, als die letzten sieben Zähler der Romands freie Würfe waren, da die Partie längst entschieden war. Es war übrigens

der erste Birsfelder Sieg über den langjährigen Angstgegner seit dem Frühling 2010. Oder nach 17 Niederlagen in Folge ein veritables Husarenstück.

Gegen Monthey, das in Vollbesetzung mit Fribourg der heisseste Titelkandidat ist, lagen die «Wings» nach 28 Minuten mit 38:59 hinten. Der Match schien «gegessen». Doch was das Birstaler Kombinat danach zeigte, war grosses Kino. Punkt um Punkt wurde aufgeholt – und die Art, wie die Mannschaft sich zurückkämpfte, begeisterte das Publikum, das nun jener 6. Mann war, den es braucht, wenn man gegen die Landesgrössen einigermaßen bestehen möchte. Dass es knapp nicht zum Gleichstand, oder gar Sieg, reichte, ist nebensächlich. Die Starwings werden Sechster bleiben – und in den Playoffs auf den Drittplatzierten treffen. Tendenziell dürfte dies Lugano oder wiederum Monthey sein.

Fribourg Olympic kommt

Morgen Samstag, 1. April, gastiert um 17.30 Uhr in der Sporthalle der Leader und Meister Fribourg Olympic, der Renommierklub im Schweizer Basketball schlechthin. Der Titelverteidiger führt die Rangliste souverän an – und wird diese auch nach dem 3. Durchgang als Erster

beenden. Damit ist schon gesagt, dass die Favoritenrolle sehr einseitig verteilt ist. Dennoch ist auch im Basket alles möglich, wenn der Gastgeber sich seiner Stärken bewusst ist und die Schwächeperioden auf ein Minimum drücken kann. Und wenn der 6. Mann dann noch die Halle füllt und aktiv wird ...

Telegramme

Union Neuchâtel – Starwings 69:76 (26:41)
Riveraine. – 650 Zuschauer. – SR Michaelides/Tagliabue/Pillet.

Starwings: Jones (24), Fuchs (8), Verga (3), Brown (13), Vinson (12); Sager, Herrmann (3), Schoo (13); Lutz, Okomor.

Bemerkungen: Starwings ohne Carrara, Hauri, Pavlovic und Thélémarche (alle verletzt).

Starwings – BBC Monthey 76:79 (33:40)

Sporthalle. – 235 Zuschauer. – SR Herbert/Sani/Balletta.

Starwings: Jones (35!), Fuchs (5), Verga, Brown (8), Vinson (4); Sager (8), Herrmann (10), Schoo (6); Streich.

Bemerkungen: Starwings ohne Carrara, Hauri, Pavlovic und Thélémarche (alle verletzt). – Mit fünf Fouls ausgeschieden: 34. Schoo, 34. Maruotto, 37. Dubas, 38. Fuchs, 39. Heath.

Fussball 2. Liga regional

Ärger und Erleichterung

Der FC Birsfelden holt beim 1:1 gegen Bubendorf einen verdienten Punkt.

Als letzten Samstag der Schlusspfiff ertönte, wussten die Spieler des FC Birsfelden nicht, wie sie sich fühlen sollten. Einerseits waren sie erleichtert, dass der FC Bubendorf nicht drei Punkte nach Hause entführt hatte. Schliesslich hatten die Oberbaselbieter gegen Ende gleich zwei Lattenschüsse zu beklagen. «Andererseits hätten wir nie in diese Lage kommen dürfen», bemerkte Renato Santabarbara, der einzige Birsfelder Torschütze an diesem Abend.

Mauro Kern, der in der 6. Minute auch die erste Grosschance des Spiel gehabt hatte, vergab nämlich gleich zweimal allein vor Gästegoalie Sascha Wieland das mögliche 2:0. Die Verdoppelung der Führung wäre wohl die Vorentscheidung gewesen, so aber glichen die Gäste in

der 87. Minute durch Roman Hofer aus und sorgten dafür, dass man sich im Birsfelder Lager auch etwas ärgerte.

Insgesamt betrachtet, war das Remis aber das korrekte Ergebnis, denn jedem FCB gehörte eine Halbzeit. Zunächst waren es die Hafenstädter, die die Gäste unter Druck setzten und mit dem schnellen Spiel in die Spitze vor Probleme stellten. Nach 34 Minuten ging die Elf von Roland Sorg dann verdient in Führung: Kern eroberte den Ball und lancierte Cyrill Rohrer, dessen Flanke Santabarbara am zweiten Pfosten mit der Brust annahm, einen Gegner aussteigen liess und zum 1:0 traf.

Doch nach dem Seitenwechsel wurden die Bubendorfer immer stärker und hätten, weil die Hafenstädter ihre Konterchancen nicht nutzten, beinahe drei Punkte geholt.

Den ersten Dreier in diesem Jahr streben die Birsfelder ohne den ge-

sperrten Jonathan Meireles morgen Samstag, 1. April, in Rheinfelden an (19 Uhr, Schiffacker). Die Aargauer werden vom ehemaligen FCB-Trainer Marcel Hottiger trainiert. «Er kennt uns, das ist ein Vorteil für die Rheinfelder», glaubt Renato Santabarbara. Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – FC Bubendorf 1:1 (1:0)

Sternenfeld – 80 Zuschauer. – Tore: 34. Santabarbara 1:0. 87. Hofer 1:1.

Birsfelden: Clemente; Jevremovic, Milan Bussmann, Merz, Krasniqi (77. Perez); Rohrer (88. Schwery), Jonathan Meireles, Demiri, Santabarbara; Denicola; Kern.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Alex Meireles (verletzt), Zahno (gesperrt) und Gültekin (abwesend). – Verwarnungen: 56. Jonathan Meireles, 69. Rohrer, 78. Anceschi, 83. Jevremovic (alle Foul). – 89. Lattenschuss Blanco, 91. Lattenschuss Blanco.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2017

Morgen lockt wieder der Bauernmarkt



Persönliche Beratung. Am prächtigen Stand von Familie Moll aus Erlinsbach kann man Spezialitäten wie den Haslitaler Alp-Käse nicht nur kaufen, sondern vorher auch kosten. Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Morgen Samstag, 1. April, findet der nächste Bauernmarkt auf dem Zentrumsplatz statt. Von 9 bis 12 Uhr verkaufen neun Landwirte an ihren bunten Marktständen wieder frische Köstlichkeiten direkt vom Bauernhof und von der Alp. Auch das Märt-Beizli ist in Betrieb.

Wie jeden ersten Samstag im Monat verwandelt sich morgen der östliche Teil des Zentrumsplatzes wieder in ein kleines, aber feines Paradies für alle Liebhaberinnen und Liebhaber von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und Delikatessen. Gleich neun Bauernbetriebe, Käsereien und Hersteller von landwirtschaftlichen Produkten aus der nahen und weiteren Region sind vor Ort und

bieten feine Produkte aus eigener Herstellung an.

Premiere auf dem Zentrumsplatz

Erstmals mit dabei ist Armin Steiner aus Birmenstorf. Er bietet seine köstlichen Spezialitäten von gefährdeten Nutztierassen aus extensiver Freilandhaltung an. An seinem Marktstand gibt es mit Pro Specie-Rara-Gütesiegel zum Beispiel Würste, Landjäger, Salami und Speck vom Wollschwein.

Perfekt für Ostern

Das übrige Angebot präsentiert sich angesichts der Tatsache, dass dieser Bauernmarkt in die Tage vor Ostern fällt, mit saisonalen Farbtupfern. So gibt es selbst gemachte Konfitüren und herzhaften Berg-

käse für den Osterbrunch, aber auch Dörrfrüchte und Dörrbohnen für den Osterschmaus. Auch kleine Geschenkideen für den Osterbesuch bei der Verwandtschaft sind an den bunten Ständen zu kaufen: Wie wäre es mit feinstem griechischen Olivenöl oder einem Kräuterkorn als Mitbringsel?

Auch der beliebte Treffpunkt für den gemütlichen Schwatz vor, nach oder während des Marktbummels ist wieder in Betrieb: Der Feuerwehrverein Birsfelden ist vor Ort und begrüsst alle Marktbesucherinnen und -besucher in seinem «Märt-Beizli». Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei – ein Einkauf auf dem Birsfelder Bauernmarkt lohnt sich immer!

Die mitwirkenden Bauernbetriebe und die Marktkommission Birsfelden



Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7-12 / 14-17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen

Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr

Di 17-18 Uhr

Fr 8-9 Uhr

Neu findet ab 17. Oktober 2016 im offenen Treff in Birsfelden (Schulstrasse 25, oberhalb Bibliothek) jeweils am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde (ohne Voranmeldung) statt.

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.-

10er-Abo: CHF 54.-

Jahreskarte
(nicht übertragbar): CHF 220.-

Terminplan 2017 der Gemeinde

- **Samstag, 1. April**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
Banntag
- **Montag, 3. April**
Gemeindeversammlung
- **Mittwoch, 5. April**
Warenmarkt Zentrumsplatz

Birsfelder Marktcalendar 2017

Samstag	1. April	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit dem Feuerwehr-Verein)
Mittwoch	5. April	8-18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	6. Mai	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld-Rueche)
Samstag	27. Mai	10-16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	3. Juni	9-12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärfeld-Rueche)
Mittwoch	7. Juni	8-18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	1. Juli	9-12 Uhr	Bauernmarkt
Samstag	5. August	9-12 Uhr	Bauernmarkt



Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

15. März 2017

Oehler-Pfister, Erika
geb. 10. Februar 1940, von Balgach SG, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Birsfelden.

21. März 2017

Dalhäuser, Margrit
geb. 15. September 1931, von Selzach SO, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Thürnen.

24. März 2017

Gloor, Christoph
geb. 1. November 1936, von Leutwil AG, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Basel.

Einbürgerung

3. März 2017

Brügger, Fabiana
geb. 1. Dezember 1984, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in St. Antoni FR.

Vorübergehende Schliessung von Aula und Foyer im Sternenschulhaus

Im Rahmen des Projekts Schulraumplanung/-sanierung wurden unter anderem auch im Schulhaus Sternenschulhaus Zustandsanalysen durchgeführt. Dabei wurden in der Aula und im Foyer der Aula des Schulhauses Sternenschulhaus an der Innenseite der Heizungsabdeckung asbesthaltige Baumaterialien festgestellt. Bei diesen Materialien – es handelt sich um Asbestkarton sowie um leichte asbesthaltige Platten (LAP) – können auch unter normalen Betriebsbedingungen, das heisst ohne mechanische Bearbeitung, Schadstoffe freigesetzt werden. Aus diesem Grund können Aula und Foyer zurzeit nicht genutzt werden.

Am vergangenen Wochenende wurden zur Feststellung der aktuellen Schadstoffbelastung Raumluftmessungen und Untersuchungen des Teppichbodens durchgeführt.

Die Resultate zeigen klar, dass eine **Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen** werden kann.

Was heisst das konkret? Das Bundesamt für Gesundheit definiert für jede gesundheitsgefährdende Substanz (wie z. B. Asbest) einen Grenzwert, unterhalb welchem eine Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen werden kann. Bei Asbest definiert sich dieser Grenzwert über die Anzahl lungengängiger Asbestfasern pro Kubikmeter Luft. Im Fall von Aula/Foyer wurde dieser Grenzwert um das Fünffache unterschritten. Die Ergebnisse des Labors zeigen zudem, dass die Konzentration sogar unterhalb der technisch möglichen Nachweisgrenze liegt. Aufgrund der festgestellten Werte können wir davon ausgehen, dass diese Situation schon seit einiger Zeit Bestand hat.

Trotzdem hat sich die Gemeinde – in Absprache mit dem zugezogenen Schadstoffexperten – dafür entschieden, die Aula und das Foyer weiterhin geschlossen zu halten. Mit dieser Massnahme soll zu 100 Prozent ausgeschlossen werden, dass gewollte oder ungewollte Berührungen – zum Beispiel durch spielende Kinder – oder mechanische Beeinträchtigungen möglich sind.

Am 3. April 2017 wird die Gemeindeversammlung über einen Kredit von CHF 78'000.– zur Sanierung dieser Schadstoffe befinden. Sobald dieser Kredit beschlossen ist, werden die notwendigen Arbeiten ausgeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Aula baldmöglichst wieder im normalen Umfang genutzt werden kann.

Gemeindeverwaltung Birsfelden



Frühling auf dem Warenmarkt

Auf dem Zentrumsplatz findet am 5. April zum 160. Mal der Birsfelder Warenmarkt statt. Händler aus der ganzen Schweiz bieten an bunten Marktständen ihre Waren an. Über ein Dutzend von ihnen kommt das erste Mal nach Birsfelden.

Zum 160. Mal heisst es am kommenden Mittwoch, 5. April: «Es isch Märt z Birsfælde!» Was vor

40 Jahren auf dem damaligen Mergelplatz mitten im Dorf begann, gehört heute zum festen Bestandteil des kulturellen Programms unserer Gemeinde. Neben dem traditionellen Marktsortiment mit Kunsthandwerk, Haushaltprodukten, Spielwaren und Textilien in allen Arten locken pünktlich zum Start der Frühlingssaison die Auslagen von verschiedenen Markthändlern mit luftiger Frühlingsschmuck,

Sportmode und leichten Schuhen. Und wie immer zum Saisonauftakt kommen auch neue Markthändler erstmals nach Birsfelden, um ihre Produkte und Neuheiten zu präsentieren. Diesmal feiern gleich 14 neue Stände Premiere.

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Marktbüro

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Einfach besser hören! Ihr Hörgerät in weniger als 1 Stunde!



Alle erleben im Laufe ihres Lebens ein abnehmendes Hörvermögen. Die Hemmschwelle für den Hörtest ist hoch, denn die Preise der meisten Hörgeräte reissen ein tiefes Loch ins Portemonnaie. Die «GOhear»-Hörgeräte von Sonetik bieten deshalb eine unkomplizierte und optimale Lösung für unter 1000 Franken!

Sonetik Hörgeräte – unkompliziert und günstig

Die Qualitätsprodukte «GOhear» werden laufend in der Schweiz weiterentwickelt. Sie können bei den meisten altersbedingten Hörschwächen angewendet werden. Das geschulte Personal der TopPharm Apotheke Gächter begleitet Sie bei Hörtest, Anpassung des «GOhear»-Geräts und weiteren Fragen und Problemen. Sie dürfen die angepassten Hörgeräte mehrere Tage Probe tragen und werden auch nach ihrem Kauf professionell betreut.

Bei komplexeren Hörverlusten, welche spezifisch behandelt werden müssen, erfolgt die Weiterleitung zum HNO-Arzt.

Wieso sind «GOhear»-Geräte so günstig?

Mit seinem unkomplizierten Hörsystem richtet sich Sonetik an die meisten Betroffenen mit einer abnutzungsbedingten Hörminderung. Dieses Konzept reduziert die technologischen Anforderungen in hohem Masse. Daraus resultieren tiefere Produktionskosten und einfacheres Handling, wobei dies zu keinen Einbussen bei der Hörqualität, im Tragekomfort oder in der Geräte- und Service-Garantie führt.

Für gutes Hören – fragen Sie Ihre TopPharm Apotheke Gächter
Am 11.4.2017 können Sie in Birsfelden und am 12.4.2017 im Bahn-

hof Pratteln in Ihrer TopPharm Apotheke Gächter Ihren persönlichen Hörtest durchführen. Oder kommen Sie jederzeit unverbindlich vorbei, um einen Termin zu vereinbaren. Ihr persönliches «GOhear»-Gerät wird von unserem geschulten Personal auf Ihr Gehör abgestimmt.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Comité

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht

Das Fasnachtscomité Blätzbums hat an seiner ersten Sitzung nach der Fasnacht die Aufgaben neu verteilt und führt die Blätzbumser Fasnacht im Sinne des kürzlich verstorbenen Obmanns Peter Nesselhauf weiter. Das Comité besteht neu aus:

- Obmann: Heinz Conrad,
- Vize-Obfrau: Doris Hummel,
- Säckelmeister: Patrick Müller,
- Cortège/Sicherheit: Salvatore Schiliro,
- Guggen: Martine Flubacher,
- Werbung, Schnitzelbägg: Patrick Müller,
- Blaggedde-Chef/-Chefin: offen,
- Helfende: Robi Vogler, Delia und Carlo Hummel.

Das Comité sucht noch Verstärkung für die Blaggedden-Vermarktung und Helfer für den Cortège.

Zudem will das Comité einen runden Tisch zur Zukunft der Blätzbumser Fasnacht durchführen. Eingeladen sind alle Teilnehmenden der diesjährigen Fasnacht und ehemalige Teilnehmende. Der runde Tisch soll am Donnerstag, 4. Mai, im Zelt des Restaurants Rebstock stattfinden. Das Comité möchte mit den Teilnehmenden über die Fasnacht 2017 sprechen – beispielsweise über Probleme vor, während und nach der Fasnacht (laute Musik der Waggis Wyhlen, Verpflegung und Ähnliches).

Anmeldungen bitte an Heinz Conrad (E-Mail conrad.heinz@bluewin.ch oder Telefon 061 313 07 18).
Heinz Conrad, Obmann

Federer-Eltern zu Gast



Seit September 2012 gibt es in Birsfelden eine Roger-Federer-Strasse – wenn auch nur im privaten Rahmen. Das Dorforiginal Diego Persenico, hier mit seiner Labradorhündin Lussy, hat das Strassenschild auf seinem Grundstück an der Liestalerstrasse 13 aufgehängt. Nun kündigt sich hoher Besuch an: Morgen Samstag um 11 Uhr werden Robert und Lynette Federer, die Eltern des beliebten Tennisstars, die Roger-Federer-Strasse persönlich mit einem Geschenk ihres Sohns einweihen. Roger Federer selbst kann leider nicht kommen (zu viele Turniere). Schaulustige sind dagegen willkommen!

Diego Persenico/Foto zVg

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Rita Henzi (Amselstrasse 5) feiert am 6. April ihren 80. Geburtstag. Ganz besonders herzlich möchten wir Gertrud Ehrsam (Birsstegweg 1) gratulieren: Sie wird am 1. April 102 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail oder per Post (Adressen siehe Impressum).

In eigener Sache

Vorgezogener Annahmeschluss

BA. Wegen der kommenden Osterfeiertage wird die Ausgabe des Birsfelder Anzeigers in der Kalenderwoche 15 bereits am Donnerstag, 13. April, statt an Karfreitag, 14. April, in Ihrem Briefkasten liegen. Deshalb müssen für diese Ausgabe ausnahmsweise der Inserate- und der Redaktionsschluss vorgezogen werden. Beides ist am Freitag, 7. April, um 12 Uhr.

Die Redaktion, die Inserateabteilung und der Verlag danken für Ihr Verständnis!

Was ist in Birsfelden los?

März

Fr 31. The beast in you.
Theaterperformance.
Les mémoires d'Hélène.
20 Uhr, Theater Roxy.

April

Sa 1. Bauernmarkt.
Mit dem Feuerwehr-Verein.
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Banntag.

Organisator: Die Unschlyssige.
Treffpunkt beim Bärencenter.
Abmarsch Jogging-Gruppe
13.30 Uhr. Abmarsch normale
Gruppe 14 Uhr. Abends Fest-
betrieb in der Alten Turnhalle
mit Live-Musik aus Tirol.

Klavierkonzert.

Mit Karl Vonlaufen.
14.30 Uhr, Eichensaal im
Alterszentrum

Mo 3. Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht
Jahren. 17–18 Uhr, Kinder-
und Jugendbibliothek.

Di 4. Wilde Orchideen.
Vortrag, Natur- und
Vogelschutzverein, 19 Uhr,
Hotel Alfa.

Mi 5. Warenmarkt.
8–18 Uhr, Zentrumsplatz.
Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Fr 7. Schenk mir eine Geschichte.
Deutsch-türkisch
Geschichten für Kinder von
zwei bis fünf Jahren und
ihre Eltern. 14.30–16 Uhr,
Schulstrasse 25.

Mi 12. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersver-
ein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Di 18. Seniorentanzen.
19.15–22.15 Uhr,
Restaurant Sternfeld.

Mi 19. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersver-
ein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Sa 22. Konzert.
Manila Vocal Ensemble.
14.30 Uhr, Eichensaal im
Alterszentrum.

Roxy goes Tanzhaus.

Exkursion nach Zürich, wo
das Roxy-Tanzstück «How
to save a phoney from becom-
ing a fraud» gezeigt wird.
18.30 Uhr, Abfahrt vom
Theater Roxy.

Mo 24. Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht
Jahren. 17–18 Uhr, Kinder-
und Jugendbibliothek.

Gästezimmer.

Einblick in den Recherche-
prozess. Firma für Zwischen-
bereiche. 20 Uhr, Theater
Roxy.

Mi 26. Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Fr 28. Schenk mir eine Geschichte.
Deutsch-türkische
Geschichten für Kinder von
zwei bis fünf Jahren und
ihre Eltern. 14.30–16 Uhr,
Schulstrasse 25.

Sa 29. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.
Nicaragua Gruppe.
8.30–11.30 Uhr, vor Migros
und UBS/Hard-Apotheke.

So 30. Birskopf-Grün 80.
Halbtägige Exkursion.
Natur- und Vogelschutz-
verein. 8 Uhr, Besammlung
am Birskopf.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag,
Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Theater Roxy

Dokumentartage mit grossen Namen

BA. Im April beherbergt das Theater Roxy die Basler Dokumentartage. Auf dem Programm stehen grosse Namen, die in der Theater- und Performancewelt als Enfant terrible, weltweit erfolgreiche Künstlerin oder als wichtigste Theatermacher der Schweiz bezeichnet werden.

So zeigt Kim Noble am Donnerstag, 6. April, um 19 Uhr die Produktion «You're not alone»: Darin macht der Brite in einer schrecklich-komischen Show sein eigenes Leben zum Objekt der Untersuchung.

Ursula Martinez präsentiert am Samstag, 8. April, um 18 Uhr «My stories, your emails»: Nachdem ein Strip-Video von ihr unerlaubt online gestellt worden war, erhielt sie viele E-Mails von Unbekannten. Aus diesen Texten voller sexueller Fantasien entwickelt die Britin in einer feministischen Stand-Up-Comedy schrille Karikaturen.

«Martin Luther Propagandastück» von Boris Nikitin aus Basel am Sonntag, 9. April, um 19 Uhr ist, was sein Name verspricht: Ein Gottesdienst, der Theater ist.

www.itstherealthing.ch

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
 proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Sportthema	zweit-grösste Gemeinde im Kt. BL	er bringt einem zum Lachen	winziger europ. Stadtstaat	karge Gegend	Monat	dort werden Bienen gezüchtet	grosse internat. Organisation	7	akustischer Alarm	entscheidende Prüfung	
			6	Insel südl. von Australien							
und, wie Romands sagen		dies und Mordio	mitreisender Schwung			Br...e-man schreibt sie	engl.: oder		Internet-adresse v. Gibraltar		
				Rinne im Wattenmeer	8			Hinteri ... ist Berg im Jura			
globale it. Teigspeise (PL.)	10	Eurocard, kurz	(fettige) Masse f. die Haut	Anlege-stelle			Teil d. Beines				
mit ihnen fahren viele				Natur-geister				Kürzel f. Vereinigte Arabische Emirate	4	so machen Kühe	
von Gruppe gesungenes Kirchenlied		Antike: lyrisches Gedicht	9	zweit-grösster Ozean der Erde			er schreibt über Ereignisse		Abk. f. Minister-präsident		
						Barthaare schneiden					
dieser König in Basel	Teil von einem Ganzen	Abk. f. Tuberkulose							Handels-organisa-tion, kurz		
				Tiere m. langen Ohren	sie nehmen Be-glaubigun-gen vor	zitierte Textstelle	weltweit beliebtes Getränk	best. franz. Artikel	Possessiv-pronomen	gehört zur Familie der Marder	1
Anschlag	Top-Level-Domain der Türkei	türk. Vorname (m/w)	Bruder... ist Basler Quartier				Ever-green				
						dort ist Jerusalem Hauptstadt				Spreng-stoff	
zuvor, kürzlich			feines Baumwoll-gewebe				Personal-akte, Abk.	5	b...en = ersuchen		
schnell, behände	2	Kübel				Gebirge in Italien					
				Trank der Götter	3			franz.: Osten			

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 4. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!